



## **Ville-Gymnasium der Stadt Erfstadt**

---

Schwalbenstr. 1 · 50374 Erfstadt · Tel.: (0 22 35) 92 22 53 · Fax: (0 22 35) 92 22 55  
E-Mail: [Sekretariat@Ville-Gymnasium.de](mailto:Sekretariat@Ville-Gymnasium.de) · Internet: [www.Ville-Gymnasium.de](http://www.Ville-Gymnasium.de)

### **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe II**

# **Erdkunde**

**(Stand: November 2015)**

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Schulgebäude verfügt über einen Erdkunderaum und zwei weitere gesellschaftswissenschaftliche Räume. In der Sammlung sind in ausreichender Anzahl Atlanten, Wandkarten, Globen, Filmmaterial, Zusatzmaterial zu Lehrwerken, eine Gesteinssammlung und Fachliteratur vorhanden.

Die Schule verfügt über ein Selbstlernzentrum mit internetfähigen Computern, die gut für Rechercheaufträge genutzt werden können. Für größere Projekte stehen auch Informatikräume mit Computern zur Verfügung, die im Vorfeld reserviert werden müssen. Außerdem gibt es Lernprogramme. Das Fach Erdkunde ist in der Einführungsphase in der Regel mit mindestens drei Grundkursen vertreten. In der Qualifikationsphase können auf Grund der Schülerwahlen immer Grundkurse und mindestens ein Leistungskurs gebildet werden. Die Verteilung der Wochenstundenzahlen in der Sekundarstufe I und II ist wie folgt:

<b>Jg.</b>	<b>Fachunterricht in der Erprobungsstufe</b>
<b>5</b>	EK (2)
	<b>Fachunterricht in der Mittelstufe</b>
<b>8</b>	EK (2)
<b>9</b>	EK (2)
	<b>Fachunterricht in der EF und in der Q1/Q2</b>
<b>10</b>	EK (3)
<b>11</b>	EK (3 GK/ 5 LK)
<b>12</b>	EK (3 GK/ 5 LK)

Die Unterrichtstaktung an der Schule folgt einem 45 Minutenraster, wobei angestrebt wird, dass der gesellschaftswissenschaftliche Unterricht möglichst in Doppelstunden stattfindet. Der Unterrichtsumfang im Grundkurs ist dabei auf eine Doppelstunde und eine Einzelstunde verteilt, im Leistungskurs hingegen auf zwei Doppelstunden und eine Einzelstunde.

“Zentrale Aufgabe des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Darunter ist die Fähigkeit und Bereitschaft zur kognitiven und affektiven Teilhabe an nah- und fernräumlichen Erscheinungen und Prozessen zu verstehen. Die raumbezogene Handlungskompetenz zielt auf die fachliche Erfassung und Durchdringung von Ausschnitten der

räumlich geprägten Lebenswirklichkeit auf unterschiedlichen Maßstabsebenen und unter verschiedenen Dimensionen sowie auf die selbstbestimmte und gemeinschaftsbezogene Mitarbeit an der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung der räumlichen Lebensgrundlagen.“<sup>1</sup>

Innerhalb des Faches ist die Orientierung auf verschiedenen Maßstabsebenen die Grundvoraussetzung jeglichen raumbezogenen Denkens und Handelns. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung von topographischem Grundlagenwissen in thematischen Zusammenhängen.

Innerhalb der Gesellschaftswissenschaften liegt die Bedeutung des Erdkundeunterrichts in der Erfassung des Raumes als Rahmenbedingung des menschlichen Lebens. Somit leistet das Fach einen Beitrag zur politischen und ökonomischen Bildung. Die Vermittlung der raumbezogenen Handlungskompetenz erfolgt im Sinne der Nachhaltigkeit, ein Leitgedanke, der auch im Schulkonzept verankert ist.<sup>2</sup>

Folgende Kooperationen bestehen an der Schule:

- Fachdidaktik Geographie der Universität Köln (Besuch der Tage der offenen Tür inkl. Exkursionsangebote)
- Regionalverband Ruhr (Exkursionen ins Ruhrgebiet)

---

<sup>1</sup> KLP, S. 15f.

<sup>2</sup> KLP, S. 15f.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

#### 2.1.1 Einführungsphase

- eingeführtes Lehrbuch: **TERRA – Geographie Einführungsphase** für NRW. Stuttgart. Ernst Klett Verlag. 2014.
- eingeführter Atlas. **Haack Weltatlas**. Gotha. Klett-Perthes. 2007.
- **themenbezogene topographische Verflechtungen**: Wiederholung Deutschland und Europa

*Kursiv geschriebene Themen*: Differenzierung – zur Erweiterung und Vertiefung von Kompetenzen je nach Interessen und Neigungen

1. Landschaftszonen als Lebensräume			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder, Schwerpunkte	Zentrale Fachbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Landschaften und Landschaftszonen</li> <li>- Tropischer Regenwald: Wirtschaften in komplexen Ökosystemen</li> <li>- Tropisch-subtropische Trockengebiete – Leben am Rand der Ökumene</li> <li>- Rohstofferschließung in der borealen Nadelwaldzone</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume</p>	Agrofostwirtschaft, agronomische Trockengrenze, Anökumene, anthropogen, borealer Nadelwald, Brandrodung, Dreieck der Nachhaltigkeit Ecofarming, fossiles Grundwasser, Geofaktoren, Klimazonen, Landschaft, Landschaftszone, Ökozone, Ökumene, Ölsande, Permafrost, Shifting Cultivation, Wanderfeldbau	SK 1, 2, 3, 6, 7 MK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 UK 1, 2, 3, 5, 6, 8 HK 1, 2
<b>Kompetenzüberprüfung:</b> Klausur (bei schriftlicher Belegung des Faches)			

2. Gefährdung von Lebensräumen			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld, Schwerpunkte	zentrale Fachbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vom Naturereignis zur Katastrophe</li> <li>- Vulkane – Gefahren aus dem Erdinneren</li> <li>- Erdbeben – die unberechenbare Gefahr</li> <li>- Tsunami – Gefahr vom Meer</li> <li>- Tropische Wirbelstürme</li> <li>- Mensch und Klimawandel</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klima-physikalische Verwitterung</p>	Asthenosphäre, divergierende Platten, Erdbeben, Intensitätsskala, Katastrophenvorsorge, konvergierende Platten, Transformstörung, Magnitudenskala, Naturereignis, Naturgefahr, Naturkatastrophe, Naturrisiko, Plattentektonik, Seebeben, Sturm, Subduktionszone, Tsunami, Vulkanismus, Vulnerabilität, Wirbelsturm	SK 2, 6, 7 MK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 UK 1, 2, 5, 6, 8 HK 1
<b>Kompetenzüberprüfung:</b> s.o.			

3. Wassermangel und Wasserüberschuss			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld, Schwerpunkte	zentrale Fachbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dürre und Flut</li> <li>- Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt</li> <li>- Gefährdung von Lebensräumen durch Dürren</li> <li>- Hochwasser – Naturereignis oder Menschenwerk?</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss</p>	Aquifer, Bewältigungskapazität, Bodenerosion, Dry Farming, Dürre, Dust Bowl, El Niño, globaler Wasserkreislauf, Hochwasser, Hochwasservorsorge, Technischer Hochwasserschutz, Virtuelles Wasser, Wasserfußabdruck	SK 4, 5, 6, 7 MK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 UK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 HK 1, 2
<b>Kompetenzüberprüfung:</b> s.o.			

4. Fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Politik			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder, Schwerpunkte	zentrale Fachbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung des globalen Energiebedarfs</li> <li>- Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung fossiler Energieträger- Rheinisches Braunkohlerevier</li> <li>- Erdöl – weltweite Nachfrage als Entwicklungsimpuls für Förderregionen</li> <li>- Erdöl – Rohstoff mit Konfliktpotenzial</li> <li>- Neue Fördertechnologien: Verlängerungen des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?</li> <li>- <b>Fossile Energien – Sicherung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zukunft?</b></li> </ul>	<p><b>Inhaltfeld 2:</b> Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen</p>	<p>„Ressourcenfluch“, Energierohstoffe, fossile Energieträger, Fracking, Grundwasserabsenkung, Montanindustrie, Ölkrise, OPEC, Primärenergieträger, regenerative Energieträger, Rekultivierung, Reserven, Ressourcen, Standortfaktor (hart/weich), statische Reichweite, Tagebau, Umsiedlung</p>	<p>SK 1, 2, 3, 4, 5, 7 MK 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8 UK 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8 HK 1, 2, 3, 4, 5, 6</p>
<b>Kompetenzüberprüfung:</b> s.o.			

5. Regenerative Energieträger – Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Nutzung			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder, Schwerpunkte	zentrale Fachbegriffe	Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Energiewende – Aufbruch in ein neues Zeitalter</li> <li>- Kann eine klimaneutrale Stromversorgung gelingen?</li> <li>- <b>Stromerzeugung – zwischen Vision und Plan</b></li> <li>- Energieinfrastruktur – Fit für die Energiewende?</li> <li>- Salzkotten – eine Gemeinde auf der Suche nach mehr Windenergie</li> <li>- Energie ist nicht nur Strom</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes</p>	Biokraftstoff, Biomasse, Energiewende, erneuerbare Energieträger, Geothermie, Nachhaltigkeit, Photovoltaik, Solarthermie, Wasserkraft, Windenergie	SK 1,2, 3, 4, 5, 7 MK 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8 UK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 HK 1, 2, 4, 5, 6

**Literaturangaben:**

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (2013): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek.II (G8) in NRW. Frechen. Ritterbach.

## 2.1.2. Qualifikationsphase 1

- eingeführtes Lehrbuch: Diercke Geographie. Westermann Verlag. Braunschweig 2011.
- eingeführter Atlas. **Haack Weltatlas**. Gotha. Klett-Perthes. 2007.
- **themenbezogene topographische Verflechtungen**: abhängig vom Thema, Afrika und Asien

1. Ökozonen – Nutzung und Gefährdung			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder, Schwerpunkte	zentrale Fachbegriffe	Kompetenzen
<p><b>Immerfeuchte Tropen</b> – Zone der tropischen Regenwälder (z. B. Brasilien) ⇒ Problem der Palmölproduktion und Verantwortung des Konsumenten</p> <p><b>Winterfeuchte Subtropen</b> – Zone der Hartlaubgewächse (z.B. Spanien)</p> <p><b>Feuchte Mittelbreiten</b> – Laub- und Mischwaldzone (z.B. Deutschland, insbesondere Süddoldenburg, Wiesengut/Hennef)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse,</li> <li>• Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen,</li> <li>• Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</li> </ul>	<p>Agrarkolonisation, Agrarpolitik, Agrobusiness, agronomische Kältengrenze, agronomische Trockengrenze, Vegetationsperiode, Aquakultur, arid, Bodenversalzung, cash crops, Dauerkultur, Degradation, Desertifikation, Disparitäten, Dreieck der Nachhaltigkeit, Ecofarming, Geofaktoren, Geoökosystem, Grundwasserabsenkung, humid, Grüne Gentechnik, Grüne Revolution, Huerta, immerfeuchte Tropen, Intensivlandwirtschaft, Landschaft, Mischbetrieb, Monokultur, Nachhaltigkeit, Nährstoffkreislauf, ökologischer Landbau, Plantagenwirtschaft,</p>	<p>SK1, 2, 5, 6, 7 MK 1-8 UK 1-7 HK 1, 2, 4, 5</p>



		Regenfeldbau, Ressource, semiarid, shifting cultivation, Tröpfchenbewässerung, Subsistenzwirtschaft, Tragfähigkeit, tropischer Regenwald, Umsiedlung, Wanderfeldbau	
<b>Kompetenzüberprüfung:</b> Klausur (bei schriftlicher Belegung des Faches)			

<b>2. Wirtschaft – Entwicklung und Konzepte</b>			
<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Inhaltsfelder, Schwerpunkte</b>	<b>zentrale Fachbegriffe</b>	<b>Kompetenzen</b>
<p><b>Wirtschaftssektoren – Grundlagen</b></p> <p><b>Sekundärer Sektor</b> - traditionelle Standorte - innovativ und global (z.B. Ruhrgebiet, Dresden)</p> <p><b>Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen</b> (z.B. Sonderwirtschafts-/Freihandelszone Pudong/Shanghai)</p> <p><b>Tertiärer Sektor</b> - dynamische Entwicklungen - Konzentrationspunkte - Wachstumsbranche Tourismus (z.B. Großbritannien, Frankfurt am Main, Bali/Indonesien)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Bedeutungswandel von Standortfaktoren</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturwandel industriell geprägter Räume,</li> <li>• Herausbildung von Wachstumsregionen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 7:</b> Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungs-strukturen</p> <p><b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung</li> <li>• Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume</li> </ul>	(De)Industrialisierung, (harte und weiche) Standortfaktoren, Strukturwandel, (Post)Fordismus, ASEAN, Ausländische Direktinvestitionen (ADI), BIP, BNE, Cluster, Dienstleistung, Entwicklungsfaktor, exportorientierte Produktionszone (EPZ), Fair Trade, Fertigungstiefe, Globalisierung, Grundbedürfnisstrategie, HDI, Individualtourismus, Industrie, Informationsgesellschaft, Innovation, Just-in-time, lange Wellen, lean production, Least Developed Countries (LDC), Massentourismus, Montanindustrie, Ökoaudit,	<p>SK3, 5, 6, 7 MK1-8 UK 1-7 HK 3, 5, 6</p>

		Ökobilanz, Ökotourismus, Outsourcing, Peripherie, Produktlebenszyklus, Sanfter Tourismus, Sonderwirtschaftszone, Beschäftigungseffekt, Städtetourismus, Tertiärisierung, Wachstumspol	
<b>Kompetenzüberprüfung:</b> Klausur (bei schriftlicher Belegung des Faches)			

### 2.1.3. Qualifikationsphase 2

3. Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder, Schwerpunkte	zentrale Fachbegriffe	Kompetenzen
<p>Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt</p> <p><b>Kap. 5:</b> Leben in Städten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensraum Stadt und Land Stadtentwicklung und Stadtstrukturen, z.B. mitteleuropäische Städte</li> <li>- Städtische Teilräume – Konkurrenz um Flächen, z.B. München Verstädterung, Megastädte und Marginalisierung, z.B. São Paulo</li> <li>- Zukunft von Städten, z.B. Schrumpfende Städte in den neuen Bundesländern</li> <li>- Global Cities</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtentwicklung und Stadtstrukturen</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</li> <li>• Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses</li> <li>• Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung</li> </ul>	<p>Agenda 21 Agglomerationsraum CBD Charta von Athen City Daseinsgrundfunktion demographische/funktionale Primacy Edge City Gated Communities Genese Gentrifizierung/Gentrification Global Cities Kernstadt Marginalisierung Marginalsiedlungen Megastädte Metropole Physiognomie Primate City / Primatstadt Push-/Pull-Faktoren Revitalisierung Schlafstädte Segregation Slums Squattersiedlungen Suburbanisierung Urbanisierung Verstädterung</p>	<p>S3-S7 M1, 2, 4, 5, 7, 8 UK 1-7 H2-H6</p>
<b>Kompetenzüberprüfung:</b> s.o.			

4. Un-„Eine Welt“ – Problemfelder von Entwicklung			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder, Schwerpunkte	zentrale Fachbegriffe	Kompetenzen
Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen  <b>Kap 7:</b> Un-„Eine Welt“ – Problemfelder der Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>– Unterschiede in der Entwicklung – Indikatoren und Klassifizierungen</li> <li>– Soziale Lage – Kernfrage der Entwicklung</li> <li>– Bevölkerungsentwicklung</li> <li>– Nationale Disparitäten</li> <li>– Einbindung in die Weltwirtschaft</li> <li>– Entwicklung – Ziele, Modelle und Strategien</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld:</b> Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten</li> <li>• Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</li> </ul>	Bad Governance BIP BSP Dritte Welt Entwicklungsländer globale Fragmentierung HDI Industrieländer informeller Sektor LDC LLDC Mangelernährung NIC Schwellenländer Terms of Trade / Handelsbilanz TFR Tigerstaaten Unterernährung	<b>S5-S7</b> <b>M1, 3, 4, 7, 8</b> <b>U1, 2, 5, 6, 7</b> <b>H1, 2, 5</b>
<b>Kompetenzüberprüfung:</b> s.o.			

5. Wege in die Zukunft – Herausforderungen und Perspektiven			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder, Schwerpunkte	zentrale Fachbegriffe	Kompetenzen
<b>Kap. 8:</b> Wege in die Zukunft – Herausforderungen und Perspektiven <ul style="list-style-type: none"> <li>– Tragfähigkeit – globale Herausforderungen</li> <li>– Migration – weltweite Wanderungen</li> <li>– <i>Nachhaltige Entwicklung (z.T. Wiederholung)</i></li> </ul>	<b>Inhaltsfeld:</b> Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen	Migration Modell des demographischen Übergangs Tragfähigkeit	<b>S4, 6, 7</b> <b>M1, 2, 4-7</b> <b>U1, U5</b> <b>H 5</b>
<b>Kompetenzüberprüfung:</b> s.o.			

6. Raumplanung – Grundlagen der Raumordnung			
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder, Schwerpunkte	zentrale Fachbegriffe	Kompetenzen
<b>Kap. 6:</b> Raumplanung – Grundlagen der Raumordnung <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ziele der Raumordnung</li> <li>– Ebenen und Akteure der Raumordnung</li> <li>– Instrumente und Strategien der Raumplanung</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld:</b> Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten	Bedeutungsüberschuss Entwicklungsachse Entwicklungspole EUREGIO EUREK New Towns Punkt-axiales System Städtenez Theorie der Zentralen Orte Vorrang- und Schutzgebiete Zentral-, Zwischen- und Peripherraum Zentralität	S3, 5-7 M2-4, 7 U1, 5, 8 (Lk) H1, 5
<b>Kompetenzüberprüfung:</b> s.o.			

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Folgende Kompetenzbereiche werden im Unterricht des Faches Erdkunde abgedeckt:

- Fachwissen
- räumliche Orientierung
- Erkenntnisgewinnung/Methoden
- Kommunikation
- Beurteilung / Bewertung
- Handlungskompetenz

Dies wird durch eine Vielzahl diverser Methoden in der Unterrichtsgestaltung umgesetzt.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

*Siehe Leistungskonzept (auf Homepage)*

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

- Diercke Geographie (Lehrbuch für die Oberstufe)
- Haack Atlas
- Diercke Atlas
- Arbeitsblätter aus der Praxis Geographie
- Arbeitsblätter für den Erdkundeunterricht (Westermann Verlag)
- DVD "Hunger" von Vetter & Steinberger, 2010
- DVD "Kalte Zone" und "Tropen" (Klett Verlag)
- diverse Dokumentationen z.B. Quarks & Co, BBC

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachschaft strebt die Umsetzung eines Exkursionskonzepts an, sofern es die schulischen Gegebenheiten zulassen.

- EF: Braunkohletagebau oder Unterrichtsgang in die rekultivierte Ville-Landschaft
- Q1: Ruhrgebiet
- Q2: Stadtexkursion, z.B. Köln

### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Das schulinterne Curriculum wird in der Fachkonferenz jährlich evaluiert. Die Fachkollegen bilden sich u.a. am Geographischen Institut der Universität Köln und Bonn, z.B. bei Vortragsreihen und beim Tag der offenen Tür fort.

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</li> <li>• erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),</li> <li>• erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),</li> <li>• beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),</li> <li>• beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),</li> <li>• ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),</li> <li>• systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),</li> <li>• analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</li> <li>• arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),</li> <li>• recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>• stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),</li> <li>• bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),</li> <li>• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),</li> <li>• erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4),</li> <li>• bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5),</li> <li>• erörtern die sich aus Widersprüchen und Problemen bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),</li> <li>• beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie da-hinter liegender Interessen (UK7),</li> <li>• bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raum-bezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),</li> <li>• übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),</li> <li>• vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),</li> <li>• entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),</li> <li>• präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul>

**Anmerkungen:**

1. Abkürzungen: Sachkompetenz = S, Methodenkompetenz = M, Urteilskompetenz = U, Handlungskompetenz = H. Die Kompetenzen sind fortlaufend nummeriert (vgl. Kernlehrplan).
2. In allen Unterrichtssequenzen wird ein themenbezogenes Orientierungswissen zum **Bezugsraum Deutschland mit Ausblick auf Europa** (vgl. Kernlehrplan) gefördert. Die **Sachkompetenzen 1 und 8** werden ebenfalls in allen Unterrichtssequenzen gefördert (S1: Die SuS verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume. S8: Die SuS wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.)